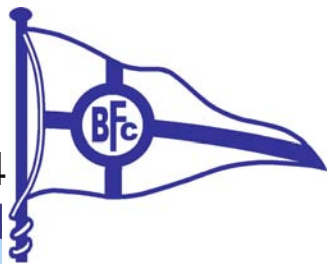


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 32 Juli - August 2014



Vielseitige Pfingstfahrt nach Osttirol

In dieser Ausgabe zu lesen:

Kanuslalom-Trainingslager Valstagna	3
Urlaub für alle	7
Die Gail ist geil!	9
Wildwasserurlaub ohne Boot	11
Wichtige Ansprechpartner	14
Veranstaltungen und Termine	15
Erlebnisse aus den Bergen	16
Von Bartgeiern und Bartflechten	19
Freies Paddeln	23
Ausschreibung WW: Rund um Mittenwald bzw. Lofer	25
Kalenderübersicht August - Oktober	27

Titelbild von Martin Gebert: Auf der Gail

Bilder unten von K. Neubauer: Feuer und Wasser vereint in einer Vereinsfahrt



Slalom-Trainingslager

vom 16.4.14 – 22.4.14 in Valstagna/Italien

Am Mittwochmorgen um 5.00 Uhr starteten die Familien Weiß-Barber, Soriano und Hein Richtung Italien. Die lange Fahrt verlief reibungslos. Am „Lago di Caldonazzo“ kurz nach „Trento“ stimmten wir uns im „Spaghetti Club“ mit Pizza und Pasta auf das „Dolce Vita“ der nächsten Tage ein. Am Nachmittag erkundeten wir neugierig die Slalomstrecke auf der Brenta. Eine schöne Naturstrecke in einem engen Tal mit vielen Trainingsmöglichkeiten und Schwierigkeitsstufen.

Die Strecke wurde von den Slalomfahrern sogleich als gut, cool, geil befunden und es dauerte auch nicht lange, da waren die ersten schon auf dem Wasser, frönten ihrer Leidenschaft und wurden so richtig heiß auf die nächsten Tage. Unser Jüngster testete noch die Wassertemperatur. Fazit: zum Schwimmen nicht zu empfehlen.

In der Zwischenzeit besorgte Shay die Schlüssel zu unserer Unterkunft, die super praktisch direkt an der Strecke und nur wenige Gehminuten von Spiel-/Sportplatz, Gelateria, Bar und Alimentari entfernt lag. Also alles was ein Sportler so braucht.

Ein typischer Trainingstag sah wie folgt aus:

Frühstück um halb acht mit „Brioche“ und „Pane Morbide“ vom Cheftrainer persönlich besorgt.

Um 9.00 Uhr 90 Minuten K1 Techniktraining für die Jugend, um 10.30 Uhr für die Oldies und eine kurze Einheit C2 für Dandi und Jakob.

Zur Stärkung gab es Pasta und Sugo für alle, dank Ingrid und Shay lernten wir auch die leckere vegane Küche zu schätzen.

Eine Mittagspause zum Schlafen, Spielen, Eisessen oder was auch immer.

Am späten Nachmittag eine weitere Trainingseinheit. Abendessen und zum Abschluss des Tages gab es für die großen noch einen kurzen Abstecher in die Bar.

Das Training machte allen viel Spaß. Hans-Karl gab so manche knifflige Strecke vor, die von allen mehr oder weniger gut gemeistert wurden. Von Tag zu Tag fuhren die Kanuten besser und es wurde unermüdlich mit viel Eifer und Elan weiter trainiert. Die drei Jungs mit Dominick als Trainer fuhren cool ihre Strecken und ritten grinsend ihre Wellen ab. Da konnten sich die Oldies noch was Abschaauen und die Jugend durfte den Oldies nicht nur beim Surfen zeigen, wo es langgeht.

Am Freitag machten wir eine „aktive“ Mittagspause: 4444 Stufen die „Cala del Sasso“ eine Freitreppe aus dem 14. Jahrhundert vom Tal hinauf zum Hochplateau, 750m Höhenunterschied. Nach eineinhalb Stunden kehrten die letzten von uns -ohne das Ziel erreicht zu haben- um (Die nächste Trainingseinheit wartete). Abends in der Bar erzählte man uns, dass es manche in einer halben Stunde schaffen. Wahr oder Vino?

Am Ostersonntag besuchte uns der Osterhase. Nachmittags gab es trainingsfrei und wir fuhren ins nahegelegene „Bassano del Grappa“. Wir schlenderten durch die schöne Altstadt, schleckten Gelati, bewunderten die „Ponte de Vecchio“ und ließen den Abend mit einem schönem Essen ausklingen.

Am vorletzten Tag waren Meraner Kanuten auf der Strecke und wer wollte konnte sich so einiges in Bezug auf Slalomtechnik und Linie anschauen. HK nahm sogleich Kontakt auf und wir freuen uns schon auf ein Training in Meran.

Am letzten Tag gab es noch ein gemeinsames Training. Dann hieß es packen und putzen und „Arrivederci“ Valstagna. Mit Wehmut genossen wir unser Abschiedsessen am „Lago di Caldonazzo“. Wir waren uns einig: Wir wären gerne noch geblieben, aber leider ...

Mille Grazie an das tolle Trainerduo und die Organisatoren. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal.

Bericht: sh Fotos: soriano, hein

Kommentare der Teilnehmer:

Wir hatten Glück mit dem Wasserstand, leichtes Hochwasser und deswegen Prallwasser, Pilze, Walzen, hohe Wellen und schnelle Strömung. Kenterungen waren vorprogrammiert - Beate entpuppte sich als Eskimotiermeisterin, auch ich kann wieder gut rollen.

Auf der Strecke mit zig Toren war immer was los, die verschiedensten Trainingsgruppen aus Italien und eben wir vom BFC paddelten eifrig - ein wahres Slalomeldorado.

Ansonsten ist Italien natürlich immer ein kulinarisches Highlight - besonders unsere „Halbitaliener“ - Shay und Ingrid - sorgten für ein schönes Ambiente. In der Bar Centrale, nur ein paar Minuten zu Fuß von unserer Unterkunft entfernt, testeten wir abends oft einen Grappa.

HK

Vielen Dank an die Italiener für die sehr freundliche Unterstützung sowohl vor als auch während unseres Aufenthalts in Valstagna. Vor allem die Begegnung im Caffè Nazionale mit dem Vorsitzenden des Kayakclubs Valstagna während deren Osterfeier war sehr erfreulich trotz der lauten Musik.

Danke
Shay



Eugen Koch

**EINRICHTUNGSWERKSTATT
FÜR IDEEN IN HOLZ**

www.EUGEN-KOCH.de



Rosengarten Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Shay Soriano

Nach Vereinbarung

Rosengarten 6 · 96199 Zapfendorf

Telefon 09547/87 23 38 · Handy 01 62/3 29 81 67

E-Mail: shaysoriano@freenet.de



...der dübel dienst hilft!



Martin Langhans

Maria-Ward-Str. 76

96047 Bamberg



[http:// der-duebel-dienst.de](http://der-duebel-dienst.de)

mobil: 0176-61286547

email: derduebeldienst@web.de

Montagen Möbel Gartenhäuser...



Urlaub für alle

Auch wenn die Überschrift schon fast wie die Werbung für einen Billigflieger klingt: Heuer haben wir dies tatsächlich geschafft: Mit der Feierabend-Wildwasser-Familien-Pfingstfreizeit!!!

Eine schon fast sagenhaft große Gruppe von insgesamt 31 Personen, davon 22 Paddler, 9 Nichtpaddler und 9 Kinder/Jugendliche trudelte so ab kurz nach Pfingsten sukzessive auf dem Campingplatz „Amlacher Hof“ nahe Lienz ein. Die Letzten kamen am Freitag Abend über den Felbertauern Pass. Die endlose Karawane bestand aus 9 Zelten, 2 Bullis, und 6 Wohnwagen. Wir haben einen großen Teil des Campingplatzes belagert. Ebenso gemischt wie das Publikum (vom Alleine-Dackelgaragen-Zelter bis hin zum vollkommen dekadenten Mover-Caravaner mit Wäschespinn und vom Alleinreisenden bis hin zur Großfamilie) war auch das Programm. Nur der Rahmen stand fest: Draußen zu Aktiv.

Was dann die einzelnen Gruppen so unternahmen war erstaunlich: Neben vielen schönen Kilometern Wildwasser auf Drau, Möll, Isel und Gail (und die war nach Meinung der Teilnehmer - je nach Strecke - „mittelgail“ oder „obergail“!) wurden einige tolle Wanderungen, teilweise über Schneefelder auch in große Höhen unternommen. Gemütliche Radtouren entlang der Flüsse oder schweißtreibend auf die Berge, extremste Shoppingtouren in der Fußgängerzone von Lienz, ja sogar Ausritte hoch zu Ross waren zu verbuchen. Der Klettersteigfraktion konnte es nicht schwer genug sein, neue Opfer wurden dabei in stark Suchtpotential fördernden Routen „angefixt“. Für die Kinder wurden zahlreiche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung zu diversen Streichelzoos, Seilbahnen und Sommerrodelbahnen gemacht, aber auch auf dem Platz war hier genug Zeit und Möglichkeit zum Herumtoben. Manch einer hatte gar kein Boot dabei, weil die Gegend einfach so sehr viel hergibt.

Da ich hier nicht überall gleichzeitig dabei sein konnte, kann ich auch im Detail nicht darüber berichten. Daher bitte ich Euch die einzelnen Berichte der Teilnehmer aufmerksam zu lesen. Denn nur so werdet Ihr feststellen, was Ihr in dieser Woche so alles verpasst habt!!

Nur so viel: „Trotz“ des überwiegend guten Wetters kam jeder absolut voll auf seine Kosten.

Und wenn ich noch kurz resümieren darf: Ich hatte ob der großen Gruppe schon etwas Bedenken, dass das bei den bekannt vielen unterschiedlichen und starken Charakteren zu nicht unerheblichen Problemen und Differenzen kommen könnte. Meine Befürchtungen bestätigten sich nicht. Über das „normale“ Maß hinaus gab es keine größeren Reibereien, die Gruppe führte sich quasi selbst. Wegen der vielen Mitfahrer wurden jeden Tag mehrere Aktivitäten verschiedenster Art angeboten. Und deshalb war jeden Tag auch für jeden was dabei. So kam keiner zu kurz. Da einige dieser Aktivitäten auch zeitversetzt waren, konnte sich eine junge Dame so ausreichend betätigen, dass auch sie gut schlafen konnte.

Und noch ein kurzer Ausblick: Lienz wir kommen wieder!! Kommendes Jahr liebäugle ich zwar mal mit „Wildalpen“, aber 2016 könnte es tatsächlich wieder soweit sein!

Harald Thiele

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

**Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau**

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

...Ihr starkes Team
rund ums BAD !



sanitär ♦ technik

ferdinand-tietz-str. 12
9 6 0 5 2 b a m b e r g

tel. 0951/30 93 050

fax 0951/30 93 051

Die Gail ist geil!

Die Gail. Ein wunderschöner Wildbach für Kajakfahrer die das Besonderer und Schöne suchen. Die Gail ist aber auch ein geiler Bach!

Aber der Reihe nach. Wir befinden uns in der unter BFC'lern bekannten Wildwasserwoche rund um Pfingsten im schönen Österreich nahe der Stadt Lienz. Von da aus ist es nur eine gute halbe Stunde Autofahrt und man befindet sich am Einstieg zu einem sowohl landschaftlich wie auch fahrtechnisch wirklich schönen Fluss: Die Gail. Bei der ersten Befahrung fand sich eine kleine Gruppe, bestehend aus Harry (München), Peter F., Sven N., Martin und mir am Einstieg zur oberen Gail ein. Durch die Regenfälle der letzten Tage hatten wir gut Wasser und es ging doch recht flott dahin. Eine bezeichnende Eigenschaft der Gail ist es, dass sie in kurzer Zeit viele Höhenmeter überwindet. So reiht sich Stüfchen um Stüfchen und Verblockung an Verblockung. Konzentration und Aufmerksamkeit sind gefragt. Eine Gruppe vor uns hat es damit wohl nicht so genau genommen. Bereits nach ca. 500m Wegstrecke sehen wir einsam einen Jugendlichen am Ufer stehen, jedoch ohne Boot oder Paddel. Ein kurzer Zuruf „alles OK?“ wird mit einem etwas verstörten Blick aber Kopfnicken beantwortet. Einige Meter weiter entdecken wir einen Kajakfahrer mit Material am Ufer und noch ein Stückchen weiter den nächsten, der gerade Boot und Paddel hinterherhetzt. Der Retterinstinkt in Peter ist geweckt und er sprintet los. Jedoch kann sich der dritte Mann der fremden Gruppe behelfen und bekommt das Boot dann doch ans Ufer, noch bevor jemand von uns eingreifen muss. Ein kurzes Nachfragen wird mit den Worten „alles in Ordnung, alles Material und Mensch geborgen“ beantwortet. So setzen wir unsere Fahrt fort. Es bleibt jedoch ein etwas mulmiges Gefühl zurück, denn das war ja erst der Anfang und leichter wird es auch nicht. Es gibt einfach Bäche, auf denen sollte man nicht schwimmen. Die Gail gehört zu dieser Sorte. Sie ist schnell, steinig und steil. Das tut dann schon beim daran denken weh!

Aber auch bei uns wurde der sportliche Ehrgeiz geweckt. Es geht über viele schöne Stellen weiter talwärts. Hier mal ein Baum, der umfahren werden muss, dort eine kleine Prallwand oder auch eine Engstelle, durch die sich das Wasser presst und am Ende mit einer Walze endet. Einmal nicht aufgepasst und schon kann man sich ohne Anstrengung den Himmel ansehen. Aber nichts, was man nicht mit einer guten Reaktion und ein wenig Stützen hinbekäme. Unser „Youngster“ Sven hatte hier ausreichend Gelegenheit, Erfahrung im Führen von Gruppen zu sammeln. Diese Aufgabe löste er wirklich gut, der eine oder andere Hinweis genügte. Peter war sehr zufrieden mit Svens „Arbeit“. Tja, es gibt eben doch noch mehr als Slalom, auch wenn das z. Zt. sicherlich noch Svens größte Leidenschaft ist. Nach ca. 16 Kilometern flotter Fahrt in ca. 1,5 Stunden sind wir dann auch am Ausstieg angekommen. Was für ein toller Bach! Das schreit förmlich nach Wiederholung!

Und diese Chance sollte sich ergeben. Am vorletzten Tag unseres Aufenthaltes fand sich nochmal eine Truppe zusammen. Diesmal wurde in zwei Gruppen

aufgeteilt. Ein Teil wollte die gesamte Stecke – Obere und Untere Gail – fahren, der andere nur den unteren, leichteren Abschnitt. So war das auch logistisch gut lösbar. Die Gruppe um Nobsi, Sven & Thomas N. und mir machte sich auf den Weg und diesmal gesellte sich noch Manfred, ein befreundeter Mitpaddler aus dem Südbayerischen zu uns.

Diesmal hatten wir etwa 10-15 cm weniger Wasser und damit auch etwas weniger Fließgeschwindigkeit, aber auch die Charakteristik hatte sich verändert. Es wurde zwar langsamer, aber eben nicht leichter.

Gute Fahrerinne suchen war gefragt, an den engen Passagen war die Anfahrt dann doch wichtig, wie Nobsi schnell feststellen durfte. Er hatte die Wassertemperatur mit dem „Kopfthermometer“ dann immerhin bis zum Ausstieg dreimal getestet. Unsere Gruppe hatte sich entschieden, die gesamte Strecke durchzufahren. Zwischendrin trafen wir noch auf den Bekannten unseres Begleiters aus Südbayern, der sich zu uns gesellte. Am Ende kamen alle heil, aber nach 30 Wildwasserpaddelkilometern und 3,5 Stunden auf dem Bach dann doch sichtlich erschöpft an. Fast hätten wir es sogar noch geschafft, die zweite Gruppe einzuholen. Lediglich 10 Minuten hatten uns von der „Unteren“ getrennt.

Nach einer kurzen Stärkung traten wir die Heimreise zum Campingplatz Amlacherhof an.

Die Gail ist geil – wir kommen wieder!

Stefan Dittmar



Fotos: Neubauer, Gebert, Loch



Wildwasserurlaub ohne Boot

Wir wollten mal Campingurlaub in den Bergen machen! So schlossen wir uns der BFCWildwasser/Feierabend/Familien/Pfingstferien-Gruppe nach Lienz in Osttirol an.

Es waren schon ein paar vereinzelte BFCler auf dem idyllisch gelegenen Campingplatz Amlacher Hof, als wir am Dienstag nach Pfingsten gegen Abend dort eintrudelten.

Ohne Boote??? Ja, das ging auch ganz prima. Mit der „OsttirolCard“!! 140 Möglichkeiten - 6 Bergbahnen - Schwimmbäder - Museen - Wildpark - Sommerrodelbahn - Klettersteig - und das Beste kam zuerst:

Das erste Tiroler Vitalpinum!! Mit den Rädern ging's an der Drau aufwärts nach Thal. Schon am Eingang durchströmte einen das Naturwohlgefühl. Alles herrlich vom Barfussgang über Arnikabrunnen und Alpenkräutersprühduche. Kräuter sehen, riechen und zuschauen, wie aus Latschenkiefern das aromatische Öl destilliert wird. Eine echte Wohlfühloase!! Heimwärts fuhr das Rad von alleine!!

Ach - Fußball-WM war ja auch noch!! Selbst eingefleischte Paddler fanden das erste Spiel Deutschland : Portugal recht gut! Hallo - bei einem 4:0 Sieg!! Ist doch nur Fußball!!

In den restlichen Tagen sollte unsere OsttirolCard glühen!! Also mit der Hochpustertaler Bergbahn auf 2100m! Herrlicher Panoramablick zu den Dolomiten und abwechslungsreicher Rundwanderweg zu den drei Seen.

Dann mit der Matreier Goldried Bergbahn zur AdlerLounge 2621m!! Dort war das Panorama zwar gewaltiger: Rund 60 Dreitausender konnte man dort bestaunen - bei gutem Wetter!! Tja wir hatten nicht sooo gutes Wetter aber die Aussicht auf einen Kaiserschmarrn in der Hütte kurz vor der Mittelstation war einfach sensationell!!

Die Lienz SchlossBergbahn gondelte uns auf 1016m. Dort gab's einen Streichelzoo und eine Sommerrodelbahn.

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB *Cases*

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

Wir waren auch noch zweimal in der Galitzenklamm. Einmal haben wir sogar den Familienklettersteig in großer BFC-Seilschaft bezwungen (ok nur Michael und Jan, ich hab´s fotografiert!!).

Der Wildpark in Assling war auch recht stimmig: Hirsche, Luchse, Waschbären, alle haben Mittagsschlaf gehalten. Scheinbar fühlen sich dort alle wohl. Die Ziege kam sogar mit auf Jan´s Selfi!!

Im Schloss Bruck besichtigten wir noch zwei Bilderausstellungen. Die sehr beeindruckende, ja bedrückende Totentanz-Bilderreihe, die den 1. Weltkrieg thematisierte. Und sehr moderne Bilder von Leopold Ganzer.

Ein Besuch in der Römerstadt Aguntum rundete unseren Aufenthalt hier in Lienz historisch ab.

Ja es geht auch ohne Boot ! Aber immer mit der BFC-Familie!!

Susi Adelhardt



Fotos: Susi Adelhardt



Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150 Tel. 0951 68624
96047 Bamberg info@faltbootclub.de www.faltbootclub.de
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PadelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück
Redaktion Bamberger PadelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, padelblatt@faltbootclub.de, Tel. 09503 502810

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Vorstand Geschäfts-/Schriftführung Stefan Dittmar	0179 1107026
Vorstand Finanzen Katrin Steinmetzer	0951 6010170
Vorstand Breitensport Harald Thiele	0951 133545
Vorstand Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referentin Jugend Ingrid Löffler-Soriano	09547 872338
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Thomas Neubauer	09503 502810
Referent Kanu-Slalom Christof Pfannenmüller	0951 23323
Referent Canadiersport Gerhard Loch	0951 1339847
Referent Drachenboot Jürgen Hoh	0951 2994871
Referent Geräte/Schulboote Norbert Sperlein	0951 5190167
Referent Bootshaus/Campingplatz Michael Rudhart	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen Susanne Adelhardt	0951 23689
Referentin Öffentlichkeitsarbeit Karin Neubauer	09503 502810
Mitgliederverwaltung/Archiv Stefan Leimeister	0171 8077768

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PadelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Sept - Okt ist am 10.09.2014!

Veranstaltungen und Termine

02.08.	Abschlussfahrt Kinderkurse
04. - 08.08.	Ferienkurs I und II
09.08.	Familien-Paddeln
14. - 18.08.	WW-Fahrt Mittenwald/Lofer
23.08.	Jugendfischerstechen und Lampionfahrt Sandkerwa
30. - 31.08.	Kanuslalom Budweis Nachwuchscup/Deutschlandcup Finale
01. - 05.09.	Ferienkurs III
07.09.	Wisenta-Saale-Fahrt
12. - 14.09.	Jugend-WW-Fahrt
20.09.	Familien-Paddeln
28.09.	Obermain-Rallye
03. - 05.10.	Abpaddeln
04. - 05.10.	Kanuslalom München, Bay. Meisterschaft Finale
11.10.	Familien-Radtour

Schöne Ferien erholsamen Urlaub



Erlebnisse aus den Bergen

Kurz nachdem das Ziel der diesjährigen Pfingst-Wildwasserfahrt fest stand, fing ich an, Wanderkarten und Klettersteigführer zu wälzen. Das Gebiet der Lienz Dolomiten schien perfekt um sich zusätzlich zum Wildwasserfahren auch noch beim Bergsteigen aus zu toben. Wunderschöne Wanderungen in den Bereich bis auf 2.500 m (darüber ging wegen der noch vorhandenen Schneemassen nichts) und Tal nahe Klettersteige für jedermann. Angefangen vom leichten Familienklettersteig bis zum knackigen Sportklettersteig. All dies stellte eine perfekte Spielwiese für den Bergsportler dar.

Was für eingefleischte Wildwasser-Paddler unvorstellbar ist, ist für andere Alternativ- oder sogar Hauptprogramm. Erstaunlicherweise fanden sich immer mehr, die die Berge zu Fuß oder sogar am Klettersteig erklommen.

Mitgereiste Paddler-Frauen, die sich mit dem kühlen Nass der Wildwasserflüsse nicht anfreunden können machten sich ebenso auf den Gipfel- bzw. Hüttenweg wie Kinder, Jugendliche und Paddler.

Eine Gruppe beging den Weg vom Berggasthof Dolomitenhütte (1.620 m) zur Karlsbader Hütte (2.260 m). Ein Aufstieg von gut 600 hm in einen wunderschönen dick verschneiten Bergkessel. Die umliegenden Berge mit Ihren herrlichen alpinen Klettersteigen konnten wegen des noch vorhandenen Restschnees nicht begangen werden. Dick zugefroren lag der Lasers See im Schatten der umliegenden Berge. Wurde im Aufstieg noch der steilere Egerlander Weg genommen, entschied sich die Gruppe beim Abstieg für den einfacheren Fahrweg. Der Zirpenschnaps auf den Hütten entlohnte für die Anstrengung.

Das „Böses Weibele“ (2.521 m) wurde an unterschiedlichen Tagen von zwei Gruppen bestiegen. Von der Hochstein Hütte (2.023 m) stiegen wir über den Hochstein (2.057 m) ca. 500 hm stetig nach oben. Anfangs noch über flacheres Auenland wurde es später dann mit teils steileren Felsbegehungen richtig Alpin. Auch diverse Schneefelder mussten überwunden werden. Am Gipfel des „Böses

Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb

**Schreinerei
Eichhorn**

✓ Innenausbau	✓ Türen
✓ Dachausbau	✓ Parkett
✓ Trockenbau	✓ Parkettrenovierung

www.schreinerei-eichhorn.de

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

Weibele“ legten wir uns auf die warmen Felsen und nahmen unsere Rucksackbrotzeit zu uns. Die Abfahrten über die Schneefelder bescherten so manchem eine nasse Hose ;o)

Auf der Hochstein Hütte gönnten wir uns dann noch diverse Tiroler Spezialitäten.

Zusätzlich zu den genannten Wanderungen begingen wir einige leichtere bis sehr schwere Klettersteige. Besonders die Galitzenklamm mit ihren vielfältigen Möglichkeiten eignete sich hier besonders.

Bereits am Samstag gingen wir mit einer größeren Mannschaft (auch mit einigen Klettersteig-Neulingen) auf den Familien-Klettersteig in der Galitzenklamm. Dieser ist mit einem Schwierigkeitsgrad von A – B mit nur zwei Stellen B/C (auf einer Skala von A – F) sowohl für Neulinge als auch für ältere Kinder geeignet. Sonja und Marc kletterten so einigen Erwachsenen davon.

Danach gingen wir noch in kleiner Gruppe durch den Galitzenklamm-Klettersteig, der mit Schwierigkeiten hauptsächlich im Bereich B/C und zwei Seilbrücken nochmal eine kleinere Steigerung darstellte. Die größte Herausforderung stellte hier die enge Klamm mit den tosenden Wasserfällen dar. Verständigung war teilweise nur durch Handzeichen möglich.

Als weiterer Klammklettersteig zeigte sich die Pirknerklamm als wahres Naturerlebnis. Der Klettersteig mit B/C und C Stellen und vier Seilbrücken stellte für manche eine weitere Herausforderung dar. Immer wieder ging es über große Blöcke kreuz und quer durch die Klamm. Als Abschluss Highlight kletterten wir direkt senkrecht neben einem Wasserfall, der einen schönen Regenbogen bildete. Marc meisterte hier seinen ersten schwierigeren Klettersteig mit Bravour.

Die Galitzenklamm bietet mit dem Dopamin- und dem Adrenalin-Klettersteig noch zwei Klettersteige im obersten Schwierigkeitsbereich.

In einer kleinen Gruppe nahmen wir uns den Dopamin-Klettersteig, der hauptsächlich mit C/D und D Stellen gespickt ist vor. Da dieser Steig vorwiegend senkrecht den Fels empor geht und außer dem Sicherungsseil ohne Eisen ist, war hier einiges an Armkraft erforderlich. Mit den Füßen musste man oft in kleinsten Trittschritten Halt finden. Anstrengend war es hauptsächlich dadurch, dass fast keine Stellen, an denen man sich ausruhen und die Arme mal hängen lassen konnte, gab. Selbst der Abstieg war mit B/C und C Stellen nicht gerade einfach.

Am vorletzten Tag unserer „WW-Woche“ führten wir nochmal eine kleinere Gruppe durch den Galitzenklamm-Klettersteig. Für einige Klettersteig-Neulinge bereits eine Herausforderung. Aber alle hatten ihren Spaß und sind oben angekommen.

Anschließend nahmen wir uns zu zweit noch den Adrenalin-Klettersteig vor. 250 Kletterhöhenmeter, 400 Höhenmeter gesamt. Schwierigkeitsgrad bis D/E. Im Wildwasser wäre das ein satter Iver.

Gefühlt auf Dauer etwas leichter als der Dopamin-Steig da hier immer wieder leichtere Stellen an denen man sich „ausruhen“ kann begangen werden. Aber von den Einzelschwierigkeiten doch nochmal schwerer. Auch hier wurden auf Dauer die Arme schwer, besonders im oberen Drittel, das mit D/E Stellen in langen senkrechten Felswänden gespickt ist.

Das absolute Highlight der Woche! Wunderschöne Ausblicke nach unten in die Klamm und nach oben auf die Klamm speisenden Wasserfälle.

Der Abstieg durch einen märchenhaften Wald und über den Goggsteig rundeten

das Erlebnis perfekt ab.

Für mich eine wunderschöne Woche in den Lienzer Dolomiten. Man hält es hier ganz klar mindestens eine Woche auch ohne Boot aus.

Besonders gefreut hat mich, dass auch einige Paddler mit zum Wandern sind und Klettersteig-Neulinge mit an den Felsen gingen und ihren Spaß hatten.

Ich denke, es wurden einige vom Klettersteigvirus infiziert.

Gerhard Loch



Fotos:

Gerhard Loch

Homepage BFC

Von Bartgeiern und Bartflechten

noch eine Bericht aus Osttirol!

Um meine drei eigenen nicht-paddelnden Kinder in Lienz zu beschäftigen, schlossen wir uns regelmäßig dem täglichen „nicht-Paddler-Programm“ an. Schnell fiel auf, dass ich dadurch jeden Tag in wechselnder Damen-Begleitung unterwegs war. „Welche Frau hat der Roger denn heute?“ wurde jeden Morgen gewitzelt. Mal galt es an einem Tag mit Geli D. und „unsere“ vier Kindern erst die Galitzenklamm zu erkunden und anschließend ausgiebig den benachbarten Wasserspielpark zu besuchen. An einem anderen Tag besichtigten Karin, „unsere“



fünf Kinder und ich Schloss Bruck und erklommen nach Besichtigung einer Gemäldeausstellung dessen Aussichtsturm mit seinen vielen steilen Holztreppen. Anschließend – „erst die Kultur, dann das Vergnügen“ – ging`s weiter zur 2,7 km langen Rodelbahn „Osttirodler“. Erst mit der Seilbahn rauf, dann in rasanter Geschwindigkeit über 7 Minuten lang wieder runter. Was die Kinder dazu sagten? Klar, sie wollten sofort nochmal fahren. Am nächsten Tag war ich dann zur Abwechslung mal in Begleitung meiner eigenen Frau unterwegs, diesmal mit der nun schon auf sechs Kinder angewachsenen Schar, wieder im Wasserspielpark, dessen Klettergarten leider

an diesem Tag geschlossen war. Die Kinder hatten trotzdem ihren Spaß, die von ihnen eingefangenen Kaulquappen wohl eher nicht. Zum Abschluss, diesmal nicht als Hahn im Korb (überraschenderweise ;-) interessierten sich nun auch andere Männer fürs Damenprogramm), ging es dann ins Gebirge zu den Bartgeiern. Auf dem Lehrpfad dorthin bestaunten wir Frösche und Molche, Orchideen und Enzian, Kühe sowie Wasserfälle und erfuhren, dass Bartflechten auf Bäumen wachsen. Die sechs Kinder rannten das Tal hinauf, das



gebe es etwas zu gewinnen, und das Wetter war auch wieder auf unserer Seite. An der Alm mit den gerade erst ausgewilderten Bartgeiern angekommen, machten diese uns gleich den Gefallen, ihre Flugkünste vorzuführen. Als sich später noch zwei Steinadler und zwei Gänsegeier am Himmel zeigten, waren auch die anwesenden Mitarbeiter des Nationalparks aus dem Häuschen. Um den Tag abzurunden ging es nochmal zum „Osttirodler“, kleine und große



Kinderaugen leuchteten. Auf dem Rückweg luden wir fleißig Holz für das abendliche Abschlussfeuer in unser Auto. Leider kamen mit dem Holz auch gleich noch mehrere Hundert Ameisen dazu, die – nachdem sie entdeckt waren – auch noch Tage danach im Auto für Unterhaltung sorgten. Zwischendurch fanden täglich kleinere Unternehmungen statt, so ging z.B. ein Teil der Kinder auf dem benachbarten Reiterhof reiten. Der eigentlich schöne und große Pool des

Campingplatzes wurde von den Kindern hingegen eher wenig genutzt, da es viel zu viel andere spannende Betätigungsmöglichkeiten gab. Schön zu sehen, wie unkompliziert und friedlich alle Kinder miteinander umgingen. Insgesamt war es ein für die Kinder sicherlich sehr abwechslungsreicher Urlaub, der auch allen Erwachsenen etwas bieten konnte. Ich hatte nie den Eindruck, es wäre langweilig. Bei diesem Harem auch kein Wunder.

Roger



Fotos:
Neubauer



Fotos:
Neubauer,
Homepage BFC



noch einmal Lienz:

... So, das waren viele Eindrücke von der Vereinsfahrt nach Osttirol - es gäbe noch viel mehr zu berichten: gemeinsames Kasspatzen-Essen, Fahrten auf Möll, Isel, Drau, Wanderungen, Stadtbummeln, Reiten, schöne gemeinsame Abende bei Wein, Bier usw.

Zwischendurch haben wir in Lienz überlegt, ob es eine Sonderausgabe des PadelBlattes geben sollte, die Idee scheiterte an der Finanzierung und auch an noch mehr Berichteschreibern.

Wer noch mehr Geschichten hören und Bilder sehen will, sollte dann wohl zum Bilderrückblick 2014 im Februar 2015 kommen - oder diejenigen fragen, die an Pfingsten dabei waren!



HOTEL GARNI
AM BRAUEREI-DREIECK
ERSTES BAMBERGER
NICHTRAUCHERHOTEL

Hotel Am Brauerei-Dreieck
Holzgartenstr. 12
96050 Bamberg
Tel.: 0951-3018100
Internet: hotel-am-brauerei-dreieck.de

Freies Paddeln

- Beobachtungen an einem Donnerstag

Ein Donnerstag, Anfang Juli, sonnig, 27 °C, 17.30 Uhr an der Schulboothalle – Junge und Junggebliebene strömen zum „Freien Paddeln“.

Geduldig werden Kajaks, Schwimmwesten und Paddel ausgegeben, immer wieder die gleichen Fragen beantwortet.

Die meisten Paddler sind bereits an der Einstiegsstelle, Stefan wartet noch auf einen Nachzügler.

So ein Ansturm heute! Kurzentschlossen bleiben zwei andere Kanuten nach ihrem Training noch zur Unterstützung von Marion und Stefan da. Schließlich soll auch in einer überraschend großen Gruppe eine qualitativ hochwertige Betreuung und Anleitung für die Kanuten gewährleistet sein.

Dieser Herausforderung stellen sich Woche für Woche die fünf Fahrtenleiter, die abwechselnd das Freie Paddeln betreuen.

Heute haben die geeigneten Boote aus der Schulboothalle kaum ausgereicht – 22 Paddler plus die vier Üs („Übungsleiter“) tummeln sich auf dem Kanal!

Für alle gibt es eine kurze Einweisung in die richtige

Paddelhaltung und weitere „Basics“, dann startet die Gruppe. Schnell ist zu sehen, wer das erstmal im Kajak sitzt, wer schon häufiger da war und wer Wiedereinsteiger ist. „Mach dir nichts draus, ich fahr auch nur im Kreis!“, so ein junger Mann zu seiner Bekannten, als sie hilfesuchend fragt, auf welcher Seite sie den Paddelschlag machen muss, um den anderen zu folgen.

Zwischenzeitlich hat sich die Gruppe geteilt: die „Erfahrenen“ paddeln etwas zügiger Richtung Schwarzer Brücke. Unterwegs werden Übungen zum Bogenschlag und zum richtigen Kanten eingebaut.



Die Neulinge trainieren das richtige Bootsgefühl und das Steuern des Kajaks „Aus der Hüfte heraus“. Das Geradeausfahren klappt schon besser, als ein kleiner Staffellauf quer über den Kanal für den nötigen Ehrgeiz sorgt.

Viele weitere Übungsformen bringen Abwechslung und die ersten Erfolge.

Als nach 90 Minuten auf dem Wasser der abschließende Bootslauf auch bei den Erwachsenen für ausgelassene Lacher sorgt, ist zwar das Training zu Ende, die Arbeit aber noch lange nicht getan.

Material prüfen und darauf achten, dass alles sauber und ordentlich an den richtigen Platz zurückkommt, Fragen zum Verein und dem weiteren Trainingsangebot beantworten, Aufnahmeanträge ausgeben oder idealerweise



entgegennehmen (die meisten Neumitglieder werden beim Freien Paddeln gewonnen!). Schließlich werden alle Hallen abgeschlossen und es kann endlich zum Duschen gehen.

Vielleicht findet sich noch eine Gruppe im Faltboot bei einem kühlen Bier und dem wohlverdienten Abendessen zusammen.

Sicherlich sind es die vielen kleinen Erfolge, die zufriedenen Gesichter am Ende und das eine oder andere „Danke“, die dafür sorgen, dass Woche für Woche BFCLer da sind, die dieses anstrengende „Freie Paddeln“ leiten.

Ich meine aber, dass an dieser Stelle auch mal ein GROSSES DANKESCHÖN stehen muss für das Engagement der Üs vom Donnerstag!

nk

Fotos: Karin Neubauer



Referat Wildwasser

WW – Rund um Mittenwald bzw. Lofer



Kurzbeschreibung:

Mittenwald: Obere Isar, Ammer, Loisach, Rißbach

Lofer: Saallach z.B. St. Martin – Lofer, Au – Unken, ... , Strubach

Schwierigkeitsgrad der Flüsse WW ca. 2 – 4 je nach Wasserstand
siehe auch DKV Führer

Entscheidung über Ziel nach Wasserstand und Abstimmung Teilnehmer

Teilnahmevoraussetzung:

Erfahrung mit Wildwasser 2 – 3

Alter: *ab 16 Jahre bzw. nach Abstimmung*

Vorbesprechung: *05.08.2014 nach Rathaustraining, ca. 08:00 BFC*

Wer an der Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, muss vorher anrufen und sich nachher selbst informieren!

Abfahrt: *Do. 14.08.2014 am BFC, nach Absprache*

Rückfahrt: *So. 17.08.2014, nachmittags*

Mit: *organisiert durch Teilnehmer - mit eigenen PKW u./o. Vereinsbus*

Beschreibung: *DKV Führer Deutschland, Österreich und
<http://kajak.at/Fluesse/index.bdlimg.php?bdl=6&land=1>
<http://www.kajaktour.de>*

Ausrüstung *WW-taugliches Kajak mit 2 Griffschlaufen und Auftriebskörper.
Vollständige WW-Ausrüstung (Helm, Spritzdecke, Schwimmweste
Neoprenanzug/Paddeljacke, Schuhe, Wurfsack, ...)*

Übernachtung: *in eigenen Zelten / Wohnwagen Campingplatz Isarhorn bzw.
Camping Grubhof Lofer,*

Essen: *Selbstverpflegung (öffentl. Gaststätte am Platz)*

Anmeldung: *bis Mo 04.08.2014*

Organisation, Info und Anmeldung bei:

Name: *Thomas Neubauer* Telefon: *09503-502811* Email: *wildwasser@faltbootclub.de*

Bitte bei der Anmeldung Telefonnummer bzw. Handynummer mit angeben – wichtig beim Umsetzen, ... vor Ort



Kieser Training – die Grundlage für alle Sportarten

Bauen Sie gezielt Muskeln für Ihre Sportart auf und optimieren Sie Ihre Leistung durch unsere speziellen Trainingsmethoden.

Bamberg

Fortenbachweg 9

Telefon (0951) 302 82 00

 Kundenparkplätze

www.kieser-training.de

*Testen Sie uns
mit einem kostenlosen
Einführungstraining*

**KIESER
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

1	fr				1	mo	Ferien-Kurs III			1	mi			
2	sa	Abschluß Kurse Thomas N. (Bus)			2	di	F-Kurs 17:00 - 20:00			2	do			
3	so				3	mi				3	fr	Abpaddeln Thomas Neubauer (Bus)		
4	mo	Ferien-Kurs I	Ferien-Kurs II		4	do				4	sa			München
5	di	A-Kurs 13:30 - 16:30	A-Kurs 17:00 - 20:00		5	fr				5	so			Bayerische
6	mi				6	sa				6	mo			
7	do				7	so	Wisenta-Saale-Fahrt Armin Hein (Bus)			7	di			
8	fr				8	mo				8	mi			
9	sa	Familien Paddeln Fritz Haag			9	di				9	do			
10	so				10	mi				10	fr			
11	mo				11	do				11	sa	Familien Radtour Fritz Haag		
12	di				12	fr	Jugend Wildwasser fahrt Ingrid/ Peter F. (Bus)			12	so			
13	mi				13	sa				13	mo			
14	do	WW-Fahrt			14	so				14	di			
15	fr				15	mo				15	mi			
16	sa	Thomas Neubauer			16	di				16	do			
17	so				17	mi				17	fr			
18	mo	(Bus)			18	do				18	sa			
19	di				19	fr				19	so			
20	mi				20	sa	Familien Paddeln Fritz Haag			20	mo			
21	do				21	so				21	di			
22	fr				22	mo				22	mi			
23	sa	Sandkerwe Lampionf		Holibu	23	di				23	do			
24	so			Deutsche LK	24	mi				24	fr			
25	mo				25	do				25	sa			
26	di				26	fr				26	so			
27	mi				27	sa				27	mo			
28	do				28	so	Obermain-Rally Armin Hein (Bus)			28	di			
29	fr				29	mo				29	mi			
30	sa			Budweis	30	di				30	do			
31	so			2 x DC Finale						31	fr			

Wildwasser

Slalom

Canadier

Wanderfahrer

Jugend

Alle

Ferien

Übungsleiter

Familie

